

18. März 2012
16.00 Uhr



Clubhaus YRCA
Attendorn - Waldenburger Bucht

Kapitän Karl Friedrich Brückner

"Wir kommen!" Erlebnisse des Kapitäns eines Seenotrettungskreuzers

**Brückner fuhr 42 Jahre zur See und davon 28 Jahre für die
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger DGzRS**

Mit über 2000 Einsätzen und über 1000 aus bedrohlichen Situationen geretteten Personen im Jahre 2011, hat die ausschließlich aus Spenden finanzierte Gesellschaft sowohl der Berufs- als auch der Sportschifffahrt geholfen.

Mit Kapitän Brückner haben wir einen Vortragenden gewonnen, der uns Einblicke über die Organisation und Arbeit der DGzRS vermitteln und über seine Erlebnisse an Bord berichten wird.

Brückner war Vormann der "Alfried Krupp" und Leiter der Seenotrettungsstation Borkum, die in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feiert.

In 28 Jahren gibt es natürlich unzählige berichtenswerte Begebenheiten wie z.B.

Betriebsausflug endet auf einer Sandbank

140 holländischen Wattwanderer einer Firma, strandeten trotz zweier erfahrener Führer auf einer Sandbank. Die ständige Veränderung der Priele, die immer schlechter werdende Sicht und das mittlerweile wieder auflaufende Wasser, veranlassten die Führer zu einem Hilferuf. Der nicht sehr klare und schwache Notruf per UKW wird auf der "Alfried Krupp" gehört. Die Bruchstücke " Uithuizen....Groninger Watt....Rottum....Wattloper...." lassen nichts Gutes vermuten. Brückner läuft aus und sieht in dem Revier auf seinem Radar einen Fleck der bei dem aktuellen Tidestand dort nicht hingehört. Die Sicht wird immer schlechter, er steuert vorsichtig auf den Fleck zu und gibt Schallsignale. Plötzlich ein Rotfeuer einer Handfackel. Er schickt sein Tochterboot zu der Stelle.



Aus dem Nebel kommt der Funkanruf "Du Fritz, hier steht alles voller Menschen" Der Fleck auf dem Radar sind 142 Menschen. "Aufnehmen" ist seine Antwort. Es beginnt die größte Rettungsaktion der Borkumer Station. Unterstützt wird diese von der niederländischen Küstenwacht und einer Borkumer Motoryacht, welche über Funk von der Aktion gehört hatte und spontan zu Hilfe eilte.

142 Menschen werden von der schon überfluteten Sandbank im Uithuizer Watt heruntergeholt und auf die drei Schiffe gebracht, Die trockene Kleidung ist schnell ausgegeben, aber alle Holländer sind froh, wenigstens ihr Leben gerettet zu haben. Keiner wird zurückgelassen.

Der Seenotretter „Alfried Krupp“, das Borkumer Sportboot und das Schiff der holländischen Seenotretter bringen alle sicher an die Pier in Eemshaven.



Die Geburt eines eiligen neuen Erdenbürgers an Bord des Seenotkreuzers ist dann wieder ein freudiges Erlebnis.

Ein gesunder Junge hat an Bord des Seenotkreuzers „Alfried Krupp“ das Licht der Welt erblickt. Auf dem Schiff war ein Anruf der Rettungsleitstelle eingegangen, dass in Borkum die Geburt des kleinen Ole bevorstehe, teilte die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Dienstag in Bremen mit. Die Umstände ließen eine Entbindung auf der Insel aus ärztlicher Sicht nicht zu. Ein Flugzeug konnte aufgrund des schlechten Wetters nicht starten, so dass die Wahl auf den Seenotkreuzer fiel. Nach einer unruhigen Überfahrt bei heftigem Sturm von Borkum zum Festland im niederländischen Eemshaven machten die Seenotretter in Eemshaven fest. Um 22.17 Uhr konnten Mutter Johanne und Vater Jörg B. Ole schließlich in die Arme schließen.

Eine der spektakulärsten Aktionen jährte sich zum 50. Mal.



Am Nikolaustag 1961 strandete der englische Dampfer „Ondo“ auf dem „Großen Vogelsand“. Seenotretter holten die 65 Besatzungsmitglieder in mehreren schwierigen Anläufen innerhalb von 6 Tagen von Bord. Drei Lotsen hingegen waren beim Versuch, zur „Ondo“ zu gelangen, mit ihrem Versetzboot in schwerer See abgetrieben. Ihr Boot war anschließend offenbar gekentert. Für sie gab es keine Rettung. Die Reste des Wracks der „Ondo“ sind bei niedrigem Wasserstand bis heute noch stumme Zeugen der gewaltigen Kraft der See.

Die kochenden Seenotretter

Viele Stunden haben, K.F. Brückner, der Rettungsmann Klaus-D. Wybrands und der Borkumer Journalist Wolf Schneider zusammengesessen und manche Kanne Tee geleert und über die Arbeit an Bord gesprochen.

Daraus ist das Buch "Die kochenden Seenotretter!" entstanden. Bei der 24 Stunden Bereitschaft an Bord darf natürlich das leibliche Wohl nicht vernachlässigt werden. Das Buch verbindet spannende Berichte über Einsätze mit Kochrezepten (wie z.B., "48 Stunden Einsatz auf See" und "Rinderschmorbraten Deutsche Bucht").

Im Allgemeinen wird an dieser Stelle nicht Werbung für ein Buch gemacht. Da hier aber ein Erlösanteil der DGzRS (und somit hoffentlich nicht uns) zu Gute kommt, sei die Ausnahme gestattet.



Wir sehen uns?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gäste sind, wie immer, herzlich willkommen!

Kein Kostenbeitrag

Das DGzRS-Schiffchen freut sich über eine Spende

